



E-Scooter im Gleis | Attacken auf Reisende | Waffenfund im Bahnhof

15. August 2026, 14:46

In München warfen Unbekannte zwei E-Scooter ins Gleis und sorgten für eine kurzzeitige Sperrung. In Stuttgart griff ein Mann mehrere Reisende an und warf Gegenstände auf eine S-Bahn. In Hamburg wurde ein Mann mit Machete und Messer kontrolliert.

+++ München: E-Scooter ins Gleis geworfen – S-Bahn erfasst Hindernis +++

Unbekannte haben am Mittwoch in München-Sendling zwei E-Scooter von einer Fußgängerbrücke in den Gleisbereich geworfen. Eine herannahende S-Bahn erfasste gegen 23.55 Uhr einen der Roller und schleifte ihn mehrere Meter mit. Der E-Scooter wurde vollständig zerstört, der zweite erheblich beschädigt. Die S-Bahn blieb unbeschädigt. Die Strecke zwischen den Haltepunkten Heimeranplatz und Harras wurde für rund 15 Minuten gesperrt. Die Fahndung nach den Tätern blieb erfolglos. Die Bundespolizei ermittelt wegen des Verdachts des gefährlichen Eingriffs in den Bahnverkehr.

+++ Stuttgart: Unbekannter attackiert Reisende und wirft Steine auf S-Bahn +++

Am Donnerstag hat ein Unbekannter am Stuttgarter Nordbahnhof mehrere Reisende beleidigt, bedroht und mit Gegenständen beworfen. Nach Angaben der Bundespolizei warf er zunächst eine noch glühende Zigarette nach einer 32-Jährigen, die ihn auf das Rauchverbot hingewiesen hatte. Anschließend soll er eine 13-jährige Reisende beleidigt und mit einem Einwegbecher beworfen haben. Eine weitere Frau soll der Mann bespuckt und mit einer Dose beworfen haben, die sie an der Wade traf. Danach sprang der Unbekannte ins Gleisbett, hob Steine auf und warf diese auf eine einfahrende S-Bahn der Linie S6. Vor seiner Flucht soll er zudem mit einem Rucksack gegen die Bahn geschlagen haben. Die Fahndung blieb erfolglos. Die Bundespolizei ermittelt unter anderem wegen des Verdachts der Beleidigung und Bedrohung und sucht Zeugen.

+++ Hamburg: Mann mit Machete und Messer aus Hauptbahnhof verwiesen +++

Ein 43-Jähriger ist am Donnerstag im Hamburger Hauptbahnhof mit einer Machete und einem Messer aufgefallen. Laut der Bundespolizei entdeckte ein Mitarbeiter der Bahnsteigaufsicht den Mann an den Gleisen 7 und 8 und verständigte die Polizei. Bei der Kontrolle fanden die Beamten in seinem Rucksack eine Machete mit rund 30 Zentimeter langer Klinge sowie ein Messer mit 7,5 Zentimeter Klingenlänge. Beide Waffen wurden sichergestellt. Angaben dazu, warum er die Waffen bei sich hatte, machte der Mann nicht. Nach der Kontrolle soll er die Einsatzkräfte beleidigt und bedroht haben. Die Vorfälle wurden mit einer Bodycam dokumentiert. Der 43-Jährige erhielt einen Platzverweis. Gegen ihn wird wegen des Verdachts der Beleidigung und Bedrohung sowie wegen eines Verstoßes gegen das Waffengesetz ermittelt.